



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Die Käte Hamburger Kollegs – ein Überblick



Was können wir tun, um geistes- und sozialwissenschaftliche Forschung auf Spitzenniveau anzuregen? Wie schaffen wir Freiräume zum Denken für herausragende Forscherpersönlichkeiten? Und wie befördern wir darüber hinaus die Internationalisierung der deutschen Geisteswissenschaften? Die Auseinandersetzung mit diesen Fragen führte dazu, dass das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Jahr 2007, dem Jahr der Geisteswissenschaften, ein neuartiges Förderformat einführte: die „Internationalen Kollegs für geisteswissenschaftliche Forschung“, die heute den Namen der Literaturwissenschaftlerin Käte Hamburger (1896–1992) tragen.

Seit 2007 wurden insgesamt zehn Kollegs an deutschen Universitäten eingerichtet. Sie forschen interdisziplinär zu unterschiedlichen Themenkomplexen wie Religion, Medienphilosophie, Theaterkulturen und Arbeit. In ihren Fach- und Themengebieten haben sie sich schnell als attraktive Orte freier Forschung mit einer hohen Anziehungskraft für die internationale Forschungsgemeinschaft etabliert. Gefördert werden sie jeweils für sechs Jahre, die Förderdauer kann nach positiver Evaluation noch einmal um bis zu sechs Jahre verlängert werden.

Mehr Informationen zu den Käte Hamburger Kollegs unter:
www.kaete-hamburger-kollegs.de



Wir fördern
Denk-Frei-Raum



Wie können Menschen auf globaler Ebene erfolgreich kooperieren?

Das Käte Hamburger Kolleg „Politische Kulturen der Weltgesellschaft“ ist ein interdisziplinäres Zentrum für globale Kooperationsforschung. Es untersucht Schwierigkeiten und Chancen globaler Kooperation in einer kulturell ausdifferenzierten Weltgesellschaft, die nicht zuletzt durch den

Aufstieg neuer Regional- und Weltmächte geprägt ist. Anhand exemplarischer Problemfelder fragt das Kolleg danach, wie *Global Governance* vor dem Hintergrund politisch-kultureller Differenzierung und zugleich weltumspannender Problemlagen organisiert werden kann.



Politische Kulturen der Weltgesellschaft
Centre for Global Cooperation Research

Universität Duisburg-Essen

Was ist so besonders an Europas Osten im 20. Jahrhundert?

Das Käte Hamburger Kolleg „Europas Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich“ erforscht zentrale Probleme ostmitteleuropäischer Zeitgeschichte in transnationaler Perspektive. Das Kolleg fragt u. a. nach den Ursprüngen und der Funktion politischer Gewalt im östlichen Europa, nach den Begegnungen der Staaten mit ihren Bürgerinnen und Bürgern und nach den Aufbrüchen zur Demokratie. Weitere Schwerpunkte sind die gesellschaftlichen Transformationen und die dahinter liegenden Vorstellungen von Modernität.



Protest in Kiev

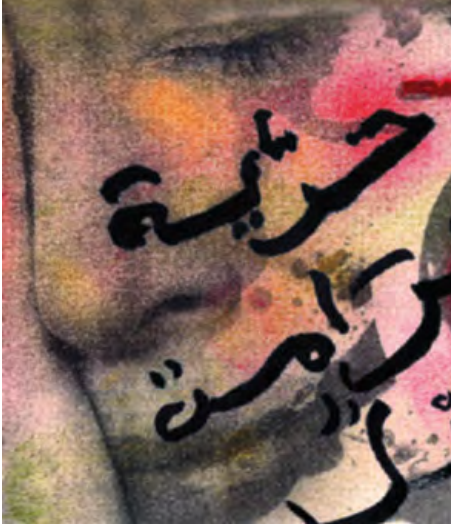


Imre Kertész Kolleg: Europas Osten im 20. Jahrhundert. Historische Erfahrungen im Vergleich

Friedrich-Schiller-Universität Jena

Wie wird Kultur durch Recht und Recht durch Kultur(en) geprägt?

Das Käte Hamburger Kolleg „Recht als Kultur“ möchte einen Beitrag zum Verständnis von Recht in Zeiten einer voranschreitenden Globalisierung normativer Ordnungen leisten. Anders als in den Rechtswissenschaften, insbesondere in der Rechtsdogmatik, geht es im Kolleg darum, Recht als eine wichtige Dimension einer sich globalisierenden Welt mit den



Werner Gephart: „Freiheit, Würde, Gerechtigkeit“ (Pastell-Collage, 2011)

kategorialen und methodischen Mitteln der Geisteswissenschaften begreiflich zu machen.



Recht als Kultur

Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn

Wie interagieren Arbeit und Lebenslauf?

Das Käte Hamburger Kolleg „Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive“ leistet Grundlagenforschung zur Geschichte der Arbeit. Es untersucht, wie das Verhältnis von Arbeit und Lebenslauf seit der Durchsetzung des Kapitalismus in den verschiedenen historischen Konstellationen ausgeformt war, und wie sich das Verhältnis von Arbeit und sozialer Gerechtigkeit zwischen den Generationen gestaltete. Ziel der Forschenden ist es, dem Wechselverhältnis von Arbeit und Lebenslauf komparativ nachzugehen.



re:work Arbeit und Lebenslauf in globalgeschichtlicher Perspektive

Humboldt-Universität zu Berlin



Was prägt das Zusammenspiel von Umwelt und Gesellschaft?

Die Aktivitäten des „Rachel Carson Centers“ zielen darauf, die Rolle der Geisteswissenschaften in Umweltfragen zu stärken und ihre Präsenz in den öffentlichen Debatten zu erhöhen. Das Center arbeitet mit der Ludwig-Maximilians-Universität München sowie dem Deutschen Museum München zusammen. Es versammelt

Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, die das Verhältnis von Natur und Kultur erforschen – ausgehend von einer historisch-genetischen Perspektive, über Disziplinengrenzen hinweg sowie in unterschiedlichen zeitlichen und geografischen Kontexten.



Rachel Carson Center Umwelt und Gesellschaft

Ludwig-Maximilians-Universität München



Relief in Delphi

Wie formen kulturelle Artefakte unser Wissen von Kreativität und Zeit, Tod und Herrschaft?

Am Käte Hamburger Kolleg „Morphomata“ arbeiten Fellows aus Deutschland und der ganzen Welt gemeinsam mit Kölner Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern zu Fragen des kulturellen Wandels. Anhand konkreter kultureller

Gebilde – Sinnbilder, Figuren, Kunstwerke – analysieren sie die unterschiedlichen Formensprachen des Figurativen und untersuchen, wie sich gemeinsame oder unterschiedliche Ausformungen kultureller Sinnstiftung entwickeln.



Morphomata. Genese, Dynamik und Medialität kultureller Figurationen

Universität zu Köln

Wie unterscheiden sich Zukunftsvorhersagen in Ostasien und Europa?

Das Käte Hamburger Kolleg „Schicksal, Freiheit und Prognose“ untersucht Vorstellungen zum individuellen und kollektiven Schicksal in Lebenswelt und Weltanschauung des traditionellen, modernen und gegenwärtigen Chinas (bzw. Ostasiens). Die Erkenntnisse zum Verhältnis zwischen den Einstellungen zu Schicksal und Prognose sollen Antworten auf die Frage nach dem Ort ermöglichen, den Freiheit in verschiedenen Kulturen einnimmt.



Titel des Bandes „Infrastrukturen des Urbanen“



**Schicksal, Freiheit und Prognose.
Bewältigungsstrategien in Ostasien und Europa**

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

Welche Dynamiken prägen die euro-asiatische Religionsgeschichte?

Das Käte Hamburger Kolleg „Dynamiken der Religionsgeschichte“ erforscht die Entstehung und Entwicklung der großen religiösen Traditionen durch die Begegnung mit und in Konfrontation zueinander. Im Fokus stehen Dynamiken der Entstehung und Verbreitung von Religionen, die wechselseitigen Durchdringungen religiöser Traditionen und deren Verdichtungen in den komplexen Gebilden der sogenannten



Christlich-orthodoxe Kirche in Sofia

Weltreligionen im euro-asiatischen Raum. Ziel der Forschung ist die Erarbeitung einer Typologie von Religionskontakten und einer Theorie des Religionstransfers.



Dynamiken der Religionsgeschichte zwischen Asien und Europa

Ruhr-Universität Bochum

Wie bestimmen Medien Menschen, Dinge und ihr Handeln?

Das „Internationale Kolleg für Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie“ der Bauhaus-Universität Weimar erforscht die Verhältnisse zwischen Menschen und Dingen in der technisierten Medienkultur des 20. und 21. Jahrhunderts. Ausgangspunkt der Kollegforschung ist die Einschätzung, dass Apparaturen und Artefakte heute nicht länger als bloße Werkzeuge des kulturellen Handelns, Wahrnehmens, Erkennens oder Kommunizierens begriffen werden



können, sondern mit eigener Handlungsmacht in Kulturprozesse und Reflexionsvorgänge eingreifen.



Internationales Kolleg für
Kulturtechnikforschung und Medienphilosophie

Bauhaus-Universität Weimar

Wie und wozu verflechten sich Theaterkulturen?

Das Käte Hamburger Kolleg an der Freien Universität Berlin eröffnet und bearbeitet ein neues Forschungsfeld: Verflechtungen von Theaterkulturen im Zeichen von Globalisierung. Solche Verflechtungen lassen sich bis zum ausgehenden 19. Jahrhundert zurückverfolgen. Sie treten heute besonders augenfällig in der internationalen Zusammensetzung von Ensembles, in der Kollaboration von Künstlerinnen und



Kathakali – klassisches indisches Tanzdrama

Künstlern aus unterschiedlichen Kulturen an einer Produktion oder auch an den weltweit verbreiteten internationalen Theaterfestivals in Erscheinung.



Verflechtungen von Theaterkulturen

Freie Universität Berlin

Stimmen zu den KHK-Kollegs

"In the Kolleg new possibilities of comprehension and mutual creativity emerge. Without doubt it is the effective discussion with other scholars from diverse disciplines and the academic backgrounds of the colleagues which are a major asset of this scholarly environment."

Prof. Sukman Jang,
The Korea Institute for
Religion and Culture,
Seoul (Korea), Fellow in
Bochum

"While here, I was blissfully unaware of regular problems at home and able to concentrate on writing. As a result, I have had the most productive summer of my academic life."

Dr. Kathryn Rudy,
Senior Lecturer, University
of St. Andrews (UK),
Fellow in Weimar



Impressionen aus Käte Hamburger Kollegs
(v. o.: FU Berlin, Fotos 1–3; HU Berlin, Fotos 4–5)

"I could not have asked for more. As a personal experience, the fellowship at the Rachel Carson Center gave me a moment to pause and reflect – a rare event in the fast paced academic life."

Dr. Diana Mincyte,
Yale University (USA),
Fellow in München

"Besides being a very important intellectual institution, re:work is also a non-hierarchical and an egalitarian intellectual space where the opinion of everybody is taken seriously in a collegial atmosphere."

Dr. Yavuz Aykan,
École des hautes études
en sciences sociales Paris
(Frankreich), Fellow in
Berlin (HU)

Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)
Referat: Geistes-, Sozial- und Kulturwissenschaften, Akademien, Forschungsmuseen
53170 Bonn

Stand: März 2015

Gestaltung: W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, Hauke Sturm

Druck: Meinders & Elstermann Druckhaus, Belm

Bildnachweis: aseptDESIGN/_point Fotolia (Titel); CanStockphoto (monkeybusiness: S. 3; linfuy: S. 7, Violin: S. 8, electropower: S. 10, dolgachov: S. 11, VLADJ55: S. 12, jeweils oben); FSU Archiv: S. 4 unten; Groba/Pérez Cantó: S. 2; Holger Hartung; HU Berlin: S. 12 unten; IKFG, Foto: Julia Grasser: S. 9 unten; IRC „Interweaving Performance Cultures“: S. 13; Jens Hauspurg: S. 11 unten; KHK Recht als Kultur/Prof. Dr. Dr. h.c. Werner Gephart: S. 5 oben; KHK Recht als Kultur: S. 5 unten; Klaus Fritsche Fotografie Köln: S. 8; Rachel Carson Center: S. 7 unten; re:work Berlin (Maurice Weiss): S. 6; Sasha Maksymenko/flickr creativecommons.org: S. 4; Sung Yeon CHO: S. 10 unten; The Exiles, Kent Mackenzie. © Milestone Films, mit freundlicher Genehmigung von Milestone Films: S. 9 oben; Uni Duisburg-Essen, krischerfotografie: S. 3 unten.

Text

Dr. Claudia Hauser
Projekträger im Deutschen Zentrum für Luft- und
Raumfahrt Umwelt, Kultur, Nachhaltigkeit
Heinrich-Konen-Str. 1
53227 Bonn
E Mail: claudia.hauser@dlr.de
Telefon: +49 (0)228 3821-1842

Dieser Flyer ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Bildung und Forschung; er wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt.

www.bmbf.de